

IHR KONTAKT



Dirk Borth
(bor)

05171/406-130
d.borth@paz-online.de



Thomas Kröger
(tk)

05171/406-138
t.kroeger@paz-online.de



Alex Leppert
(ale)

05171/406-139
a.leppert@paz-online.de



Michael Lieb
(mic)

05171/406-115
m.lieb@paz-online.de



Thorsten Pifan
(pif)

05171/406-141
t.pifan@paz-online.de



Jan Tiemann
(jti)

05171/406-146
j.tiemann@paz-online.de



Michaela Gebauer
(mgb)

05171/406-145
m.gebauer@paz-online.de

IN KÜRZE

Kurs: Alltagsbegleiter für Senioren

Kreis Peine. Der Senioren- und Pflegestützpunkt bietet einen neuen Qualifizierungskurs für Alltagsbegleiter an. „Wir brauchen Menschen, die anderen ihre Zeit und ihre Gesellschaft schenken“, sagt Mandy Kiessling vom Seniorenbüro. Wer ehrenamtlich aktiv werden möchte und einen Beitrag dazu leisten will, die Welt ein Stück lebenswerter zu machen, kann an einem Qualifizierungskurs kostenlos teilnehmen. Der Senioren- und Pflegestützpunkt bietet die Vermittlung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Helfern an. Ein Info-Abend ist für Donnerstag, 9. Oktober, ab 19 Uhr in der KVHS, Stederdorfer Straße 8/9, in Peine geplant. *pif*



Mandy Kiessling

➔ Mehr Infos und Anmeldungen bei Mandy Kiessling unter Telefon 05171/4019104.



Freut sich auf viele Besucher: Der Peiner Polizeisprecher Peter Rathai.



pif Hoch zu Roß: Die Reiterstaffel zeigt ihr Können.

Polizei

Blick hinter die Kulissen: Peiner Polizei lädt zum Tag der offenen Tür ein

Rund um das Kommissariat gibt es ein abwechslungsreiches und informatives Programm

Peine. Wer immer schon einmal hinter die Kulissen der Polizei sehen wollte, hat am Samstag, 20. September, von 10 bis 17 Uhr reichlich Gelegenheit dazu. Die Peiner Polizei lädt zum Tag der offenen Tür an der Schäferstraße 87 ein, um den Besuchern

ihre Tätigkeiten näher zu bringen.

„Wir freuen wir uns sehr darauf, ein abwechslungsreiches und informatives Programm bieten zu können und erhoffen uns einige tausend Besucher“, erklärte Polizeisprecher Peter

Rathai gestern. Im Gebäude werden Infostände aufgestellt, die sich mit Themen wie der Einbruchsprävention, Unfallursachen und -geschehen oder Betrugsdelikten befassen. Wer möchte, kann sich auch genauer über die Polizeiarbeit und die Berufslaufbahn bei der Polizei informieren. In einer Fotoausstellung werden die Beamten dienstlich und privat vorgestellt. Auch über das Fahrschulprojekt wird näher informiert.

Außerdem erklärt der Sicherheitsdienst die Technik zur Sicherung von Fingerabdrücken an Tatorten. Man kann auch die eigenen Abdrücke nehmen lassen. Wer möchte, kann die Arrestzellen besichtigen. Obwohl keine Führungen geplant sind, stehen die Beamten jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Auf der Bühne auf dem Außengelände spielt das Polizeiorchester Niedersachsen aus

Hannover, und es wird einige Vorstellungen zur Selbstverteidigung im Rahmen der polizeilichen Ausbildung geben. Interessant ist auch die Ausstellung historischer Polizeifahrzeuge.

Speisen und Getränke kann man zu moderaten Preisen kaufen und an einem Stand des „Halt“-Projektes werden alkoholfreie Cocktails angeboten. Moderne Polizei- und Einsatzwagen sowie Feuerwehrfahrzeuge werden auf dem Parkplatz des Finanzamts

gezeigt. Es gibt Kinderschminken, die Möglichkeit vor einem Polizeimotorrad für Fotos zu posieren oder eine Hüpfburg auf der



Sportanlage der Eichendorfschule. Dort führt auch die Reiter- und Hundestaffel der Polizei aus Braunschweig ihr Können vor. *aln*

INFO

Tipps zum Tag der offenen Tür

Damit sich die Besucher beim Tag der offenen Tür am 20. September bei der Polizei in Peine sicher bewegen können, wird der Kreuzungsbereich Schäferstraße (Höhe Polizeigelände) und Duttenstedter Straße komplett gesperrt. Da Parkplatz-Möglichkeiten nur geringfügig vorhanden sind, bittet die Peiner Polizei darum, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu kommen. Auch die Anwohner werden wegen der erhöhten Lärmbelastigung um Verständnis gebeten. Ferner bittet die Polizei darum, Anzeigen an diesem Tag auf Montag zu verschieben, da die polizeilichen Dienste in der Zentrale auf ein Minimum beschränkt werden. Für ganz dringende Fälle gibt es von 9 bis 15 Uhr einen Notdienst in der Stadtwache am Bahnhof. Polizeiliche Einsätze werden von Edemissen aus geregelt. *aln*

Krisen-Szenario: Ein fiktiver Fall von Schweinepest

Kreis Peine ist auf den Ernstfall vorbereitet / Bei einem möglichen Ausbruch einer Seuche muss schnell gehandelt werden

Kreis Peine. Wenn eine Seuche festgestellt wird, muss schnell gehandelt werden. Es kommt auf jede Sekunde an, um die noch gesunden Tierbestände vor Infektionen zu wahren. Wie in einer solchen Krisensituation gehandelt werden muss, übten in den vergangenen zwei Tagen die Mitarbeiter des Fachdienstes Veterinärwesen in Peine und Mitarbeiter des Katastrophenschutzes.

In einem Pressegespräch erklärte Dr. Tatjana Shobeyry Fard, was für eine Bedeutung ein Seuchenausbruch bei Tieren in Peine habe: „Das Problem ist, dass beim Befund einer Seuche in einer Kommune sofort die Tier-Exporte in ganz Deutschland gestoppt werden – die Folgen für die Volkswirtschaft wären enorm.“

So wurde jetzt ein Szenario nachgestellt, um den Ernstfall zu proben. Ohne Vorankündigung übermittelte das Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit die Meldung, dass die afrikanische Schweinepest in Peine ausgebrochen sei. Angegeben wurde der Fall, dass ein totes, infiziertes Wildschwein in der Nähe von Bortfeld gesichtet wurde. Sofort mussten alle er-



Beschäftigten sich mit der afrikanischen Schweinepest: Ein Team des Fachdienstes Veterinärwesen. *mgb/A*



denklichen Hebel umgelegt, sogenannte Krisen-Laptops geholt und mehrere Institutionen kontaktiert werden, um so schnell wie möglich den fiktiv kontaminierten Bereich abzusperren und weitere infizierte Tiere zu finden.

„Wir haben die Übung mit 24 Mitarbeitern bestritten – im Ernstfall wären natürlich mehr als 100 Personen dabei“, sagte Fard. Im Eiltempo wurde also anhand von Computerprogram-

men Karten konzipiert, die einen bestimmten Bereich eingrenzen sollten, wo sich infizierte Wildschweine aufhalten könnten.

„Ich muss sagen, die Zusammenarbeit hat hervorragend geklappt. Es gab zwar hin und wieder einige Fehler, die uns unterlaufen sind. Aber jetzt wissen wir, wie wir einige Probleme in Krisensituationen besser lösen könnten“, resümierte Fard. *mgb*

➔ Weitere Infos zur Pest gibt es auf www.tierseucheninfo.niedersachsen.de im Internet.

INFO

Afrikanische Schweinepest

Die afrikanische Schweinepest ist eine fieberhafte, hoch ansteckende Allgemeinerkrankung mit seuchenhaftem Verlauf, hoher Krankheitshäufigkeit und hoher Sterblichkeit. Die Krankheit betrifft nur Haus- und Wildschweine, Menschen können sich nicht infizieren. Ausgebrochen ist das Virus in Afrika. Mittlerweile wurden Fälle gemeldet in Russland, Polen, Litauen und Lettland. Dass die Pest Deutschland erreicht, ist nicht ausgeschlossen. Ein Impfstoff gegen afrikanische Schweinepest ist nicht verfügbar und wird auch auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung stehen. Das Virus wird bekämpft, indem infizierte Tiere erlegt werden. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass Landwirte in kürzester Zeit ihren kompletten Schweinebestand verlieren könnten. *mgb*